

Ausgabe 2
Juli - Dezember 2014

Kostenlos zum Mitnehmen

Museums Post

Fränkisches Freilandmuseum
des Bezirks Mittelfranken
in Bad Windsheim



Ihr Hoch-Gefühl

The collage includes: a man and a woman floating in a pool; a woman relaxing in a sauna; a man receiving a back massage; and a couple smiling in a hot tub.

Wellness- und Kosmetikoase • Salzsee • Saunalandschaft
Thermal-Badehallen •

Franken Therme

Wasser, Wärme, Wohlfühl!

Franken-Therme Bad Windsheim GmbH
Erkenbrechtallee 10 • D-91438 Bad Windsheim
Telefon 0 98 41/40 30 00 • Fax 0 98 41/40 30 10
E-Mail: info@franken-therme.net
Internet: www.franken-therme.net

Öffnungszeiten täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr

BAD WINDSHEIM

Eine Fest-Woche voller Mittelalter

Mit Straßenmarkt, viel Musik und fundierten Vorträgen



Die Gruppe „Städtisches Aufgebot 1476“ zeigt das alltägliche Leben im Mittelalter - auch die Jüngsten sind schon mit dabei.

Fotos: Ute Rauschenbach

■ Die Mittelalter-Welle scheint nicht abzuebben: „Mittelalter“ ist immer noch „in“. Ende September und Anfang Oktober feiert das Fränkische Freilandmuseum eine ganze Woche lang, genauer gesagt: bietet fundierte Veranstaltungen zum Thema an.

Dass diese gleichzeitig einen hohen Unterhaltungswert haben, davon dürfen sich Museumsbesucher gerne selbst überzeugen. Alleine die Örtlichkeiten sind schon einen Besuch wert: Einmalig unter den Freilandmuseen sind gleich zwei Mittelalter-Baugruppen: die eine zeigt die ländlichen Bau-

ten im Süden des Museumsgeländes und die andere rund um den Alten Bauhof die städtischen Bauten. Wer geschichtlich noch früher einsteigen will, kann das im „Archäologischen Dorf“ tun. Die Archäologie-Ausstellung, eine Zweigstelle des Münchener Archäologiemuseums, wird überarbeitet und präsentiert sich ab dem 27. Oktober in neuem Glanz. Von Montag, 28. August, bis Donnerstag, 2. Oktober, finden dort ab 19 Uhr Vorträge zu unterschiedlichen Themen statt: Textilien und Mode, Kochen und mittelalterliche Bauwerke sind einige Schwerpunkte. Führungen an den

Wochenenden ab 11 und 14.30 Uhr stehen allen Interessierten offen und Kindern wird das Thema „Mittelalter“ mit verschiedenen Aktionen jeweils ab 13 Uhr nahegebracht. Höhepunkt am Feiertags-Wochenende, 3. bis 5. Oktober, ist die Darstellung eines mittelalterlichen Straßenmarktes mit Händlern und reisenden Handwerkern. Außerdem wird der Kalkbrennofen in Betrieb genommen und Besucher können beobachten, wie ein mächtiger Eichenstamm mit altem Handwerksgerät bearbeitet wird.

Fortsetzung nächste Seite →

Impressum

Die MuseumsPost erscheint im Verlag Heinrich Delp GmbH, Bad Windsheim, 26. Jahrgang. Copyright Heinrich Delp GmbH.

Redaktion: Christine Berger,
Anschrift siehe Verlag;

Ute Rauschenbach M. A., Fränkisches
Freilandmuseum Bad Windsheim

**Anschrift
des Verlages:** Heinrich Delp GmbH, Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim,
Telefon 09841/9030, Fax 09841/90315, E-Mail: anzeigen.museumsPost@delp-druck.de

Fotos: Soweit nicht namentlich genannt Ute Rauschenbach.

Anzeigen: Michael Harder, Anschrift siehe Verlag

Herstellung: Delp Druck + Medien GmbH,
Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim

Im Internet: www.museumsPost.de



Während der gesamten Fest-Woche sind die mittelalterlichen Baugruppen bewohnt und belebt. Die Darsteller-Gruppe „Städtisches Aufgebot 1476“ zeigt alltägliches Leben und führt besondere Berufsgruppen und handwerkliche Tätigkeiten vor. Mit dabei ist die Kaufmanns- und Schreibstube, die Salbenmischerin und Wundärztin sowie der Paternosterer. Die Gruppe „Bayreuth 1322“ belebt die Gebäude rund um den Alten Bauhof.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Eröffnung des Höfhäusleins aus Stöckach, das die kleine Baugruppe „Bauernhaus aus Höfstetten“ und „Stadel aus Höchstetten“ abrundet. Das Höfhäuslein musste lange auf sein Strohdach warten. Die Deckung

funktioniert nur mit besonders langen Halmen und diese sind schwer zu beschaffen, da in der heutigen Landwirtschaft Wert auf hohen Korntrag bei kurzen Halmen gelegt wird. Doch am Samstag, 4. Oktober, ist es soweit – das Höfhäuslein wird festlich eröffnet. Am selben Tag wird auch der Grundstein für das mittelalterliche Badhaus aus Wendelstein gelegt, das beim Abbau für erhebliches Interesse gesorgt hat.

Mit einem Konzert von Corvus Corax startet die Festwoche bereits am Freitagabend, 26. September ab 20 Uhr im Alten Bauhof. Karten gibt es unter 09841/66800 oder info@freilandmuseum.de (23,50 Euro im VVK/ 26 Euro an der Abendkasse). ■

Unser Haus... Unser Service... Ihr Hotel

Telefon 09841/90 20

Telefax 09841/90 243

info@hotel-spaeth.de

www.hotel-spaeth.de



Hotel **
Am Kurpark
Späth**



Erleben Sie Erholung & Komfort pur!

- 50 Komfortzimmer mit Bad/Dusche, WC, Telefon, Minibar, TV und WLAN, vorwiegend Balkonzimmer
- Absolut ruhige Lage direkt am Kurpark – ideal für die Badekur/Kur-Urlaub
- 6 Minuten zur Franken-Therme

Wellnessstage inkl. HP und Eintritt in die Franken-Therme

2 Nächte im Business-DZ: **ab € 129 p. Pers.** • 2 Nächte im Komfort-DZ: **ab € 159 p. Pers.**

Herzlich Willkommen in unserem Heilbad



Als Erster Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim darf ich Sie sehr herzlich begrüßen. Unsere lebens- und liebenswerte Stadt im Herzen Frankens bietet Bürgern, Neubürgern, Gewerbetreibenden und Bauinteressenten ebenso wie Touristen, Kurgästen und Kulturinteressierten ein reichhaltiges Programm zum (Er-)Leben, Erholen und Genießen. Zu Recht können wir mit Stolz auf unsere Bäderstadt blicken.

Eingebettet in die Naturparks Steigerwald und Frankenhohe bietet unsere Stadt eine Vielzahl von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Unsere Kureinrichtungen, das Fränkische Freilandmuseum und unser Thermalbad sind weit über die Grenzen unseres Freistaates hinaus beliebt und bekannt.

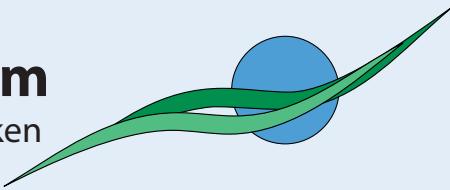
**Wir dürfen hier leben,
wo andere Urlaub machen
oder ihre Gesundheit
wiedererlangen.**

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister



Bad Windsheim

– Heilbad in Mittelfranken



Wenn Maria Dörfler zu erzählen beginnt

Ab dem Kindergartenalter lässt sich das Freilandmuseum auf verschiedene Weise erkunden

■ Die kleine Rosa benötigt dringend Hilfe. Die Ziege hat sich, vom Funkeln der Sterne abgelenkt, verlaufen und sucht nun nach ihrer Mutter. Junge Museumsbesucher können ihr dabei helfen sie zu finden, lernen andere Tiere kennen und ganz nebenbei etwas über das eine oder andere historische Gebäude.

Der Rundweg für Kinder ist nur ein Angebot, das Freilandmuseum altersgerecht zu erkunden. Statt Langeweile, weil sich scheinbar ohnehin nur ein altes Haus an das andere reiht, geht es zum Besuch zu den Schafen, dem Pfau und den Hasen. Je nach Alter des Nachwuchses kann der Rundweg variiert werden, der es den erwachsenen Begleitern erlaubt, ihrerseits die schönsten Ecken des Museums zu entdecken. Vielleicht noch in diesem, spätestens im nächsten Jahr erscheint laut Dr. Beate Parthey-



Ob mit oder ohne pädagogische Anleitung, das Freilandmuseum hat für junge Besucher viel zu entdecken.

Foto: Günter Blank

 www.apo777.de
I.Kor 10,31 **Traut'sche
Apotheke**
Matthias Bareiß
Hauptstr. 15 • 91484 Sugenheim
Tel.: 09165 222 • Fax: 09165 394 • Apotheker77@aol.com
Mo - Sa: 8:00 - 13:00 Uhr, Mo, Di, Do, Fr 14:00 - 18:00 Uhr



„DER HERR
IST MEIN HIRTE,
MIR WIRD
NICHTS MANGELN.“

PSALM 23,1

müller, stellvertretende Museumsdirektorin, der nächste Rundweg für etwas ältere Kinder ab neun oder zehn Jahren. Das im Museum erarbeitete Konzept kommt gut an, bestätigt sie, ebenso wie die anderen Angebote.

Da wären beispielsweise die Kinder- und Jugendaktionstage, die jeweils im Mai, Juli und September mit jahreszeitlich abgestimmten Schwerpunkten einhergehen. Bäuerlichen und handwerklichen Arbeiten im Frühjahr schließt sich im Sommer das Bauhandwerk an. In verschiedenen Werkstätten können die Teilnehmer Ziegel formen, Kacheln herstellen oder mit Lehm arbeiten. Im Herbst stehen dann typische, mit der Ernte verbundenen Aufgaben von der Herstellung von Lebensmitteln bis zu deren Lagerung an.

Führungen in Verbindung mit Mitmachaktionen für Klassen und Jugendgruppen lassen sich aber auch zu einem konkreten Termin buchen. Vom Getreideanbau jenseits von Mähdreschern mit meterlangem Schneidwerk erzählt die Führung „Vom Feld zur Mühle“, die sich großer Beliebtheit erfreut, wie Beate Partheymüller erzählt. Wer einmal mit dem Dreschflegel auf Ähren geschlagen hat um an Getreidekörner zu gelangen, erhält einen eindrücklichen Einblick in den Alltag von einst. Zu Besuch bei Maria Dörfler ist eine weitere Führung: Im Bauernhaus aus dem oberfränkischen Oberzettlitz erzählen Museumsförderinnen als Maria Dörfler und deren Nachbarin von ihrem Leben vor 100 Jahren.

Ausdrücklich ist bei den Angeboten die aktive Teilnahme der Kinder und Jugendlichen erwünscht beziehungsweise sogar erforderlich. So auch beim offenen Kinderprogramm, das an Sonn- und Feiertagen, in den Schulferien außerdem dienstags, donnerstags und samstags, durchgeführt wird. Spontan können die Kinder dazukommen, wenn Museumsförderinnen etwa in die Technik der Schablonenmalerei einführen oder von den Beschwerissen der großen Wäsche zu Großmutter's Zeiten erzählen.

Aufs Zuschauen begrenzt ist zummindest die Rolle der Museumsbesucher bei den Bayerischen Schultheatertagen, die heuer vom 14. bis 17. Juli stattfinden. An voraussichtlich drei Standorten wird Theater gespielt, auf den Bühnen stehen Theatergruppen aus Grund-, Mittel- und Förderschulen. Alle sieben Regierungsbezirke sind vertreten, wenn es darum geht, das diesjährige Thema Grenzgänge umzusetzen.

ARCD – Ihr Automobilclub

**Sicherheit und Schutz
für mobile Menschen
– europaweit und
rund um die Uhr!**



**Jetzt informieren:
Tel. 0 98 41 / 4 09 500
www.arcde.de**

ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland
Oberntiefer Straße 20 • 91438 Bad Windsheim

ARCD Reisebüro Buchen Sie bei unseren Experten!



Erlebnisreisen

Familienurlaub

Studienreisen

Rundreisen

Sport- und Aktivreisen

Kreuzfahrten



ARCD Reisebüro

Kornmarkt 1
91438 Bad Windsheim
Tel. 0 98 41 / 68 55 110
Fax 0 98 41 / 68 55 125
info@arcdeisen.de
www.arcdeisen.de

Schlechtes Wetter gibt es doch

Ausstellung über das Klima, die Witterung und ein bisschen Aberglaube



So manches Unwetter hat der Wetterhahn links im Bild schon überstanden. Fotos: Martin Ortmeier

Der April war zu trocken, das Frühjahr 2013 zu trüb, und der Sommer 2003 erhielt gar das Prädikat Jahrhundertsommer. Das Wetter dient als Gesprächsstoff ebenso wie als Ursache für die misslungene Tomatenrente. Dass von Wetterextremen früher sehr viel häufiger eine existentielle Bedrohung ausging, erzählt die Ausstellung „Gutes Wetter, schlechtes Wetter“.

Anfang des 19. Jahrhunderts muss es besonders schlimm gewesen sein. 1816 ging als Jahr ohne Sommer in die Annalen ein, in dessen Folge es zu Hungerkrisen kam, auch in Bayern. Die Getreideernte fiel schlecht aus und selbst Kartoffeln als wichtiges Grundnahrungsmittel gerade der ärmeren Bevölkerung wollten nicht recht gedeihen. Dennoch wurde der Kartoffel in den Folgejahren eine höhere Bedeutung zuteil, als weitere Auswirkung der Ernteausfälle wird die zunehmende Bedeutung der landwirtschaftlichen Ausbildung gesehen.

Bis heute reagieren Landwirte, aber auch Weinbauern auf veränderte Klimabedingungen. Bei der Auswahl der Rebsorten wird die Erderwärmung berücksichtigt, oder aber Techniken zum Ausgleich der sinkenden Niederschlagsmengen kommen zum Einsatz. Wie sich Menschen frühzeitig beim Bau ihres Eigenheims vor allzu extremen Wetterunfällen schützen, legt die Ausstellung eindrucksvoll dar. Da tauchen Hinweise auf ein Lehm-Stroh-Gemisch als Vorläufer heutiger Dämmstoffe ebenso auf wie auf eine Vormauerung aus Ziegeln. Geradezu klassisch ist die Holz-Vertäfelung, die zudem den Vorteil eines angenehmen Raumklimas hatte.

Ebenfalls in diese Kategorie gehörte es, die Wetterseite und damit die Westfront zu mauern. Der Notwendigkeit, Fachwerkkonstruktionen zu schützen, wurde derart große Bedeutung zuteil, dass selbst eine nachträglich angebrachte Mauerverkleidung keine Seltenheit ist. Nicht feh-

len darf in diesem Zusammenhang der Verweis auf das Bauernhaus aus Unterlindelbach, in dem frühe Dämmpungspraktiken in der Dauerausstellung thematisiert werden. Dort wurde beispielsweise auch die Kaminverrohrung so optimiert, dass die Wärmeabstrahlung wiederum maximiert wurde.

Die Ausstellung erzählt aber auch von den alltäglichen Versuchen, Petrus oder den Wettergott milde zu stimmen beziehungsweise schlicht das Wetter auf seine Seite zu bringen. Gewitterkerzen wurden insofern ihrem Namen gerecht, als sie bei Blitz und Donner angezündet wurden. Auch wurde lange Zeit am so genannten Wetterläuten festgehalten, das mancherorts von einer eigens für diesen Zweck geweihten Glocke übernommen wurde. Glücklich konnte sich zudem schätzen, wer einen am 15. August gesegneten Kräuterbuschen sein Eigen nannte, von dem es hieß, er würde vor Unwettern schützen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitätkirche e. V.

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied
im Förderverein Spitätkirche e. V. werden.

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende
von € _____ (mind. 15,- €) überweise ich gleichzeitig
auf IBAN: DE40 7625 1020 0430 1051 55,
BIC: BYLADEM1NEA bei der Sparkasse Bad Windsheim.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Wir freuen uns auf Sie!

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

Datum und Unterschrift

Der Förderverein Spitätkirche e. V. ist
eine Initiative interessierter Bürger,
Förderer und Freunde der Spitätkirche.
Er möchte das Gotteshaus aus dem
15. Jahrhundert zu einem Schwer-
punkt im kulturellen Leben unserer
Stadt machen.

Seit 2006 beherbergt die Spitätkirche zum Heiligen Geist
das Museum Kirche in Franken im Fränkischen Freiland-
museum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim.
Der Verein beteiligt sich am laufenden Unterhalt und
unterstützt das Museum bei besonderen Aufgaben.

Jedes neue Mitglied erhält als Willkommensgruß eine
kleine Packung „Spitätkonfekt“, eine feine Auslese
köstlicher Pralinen. Zudem haben Sie freien Eintritt in das
„Museum Kirche in Franken“ in der Spitätkirche und in
die „Baugruppe Stadt“ des Freilandmuseums.

Wenn auch Sie unsere Interessen teilen, freue ich mich
auf Ihren Beitritt!

Juliane Scheffold, 1. Vorsitzende

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittsklärung an den
Förderverein Spitätkirche e. V., Eisweiherweg 1,
91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668023.



Meisterwerke aus Stein – auch für Sie.

Im 21. Jahrhundert sind Meisterwerke nicht nur aus Stein:
ob Stein, Beton, Stahl – wir verwenden das Beste, um Ihr
individuelles Meisterwerk zu schaffen.

Sie möchten mehr darüber erfahren? Rufen Sie uns an.
Wir erstellen ein individuelles Angebot für Sie.



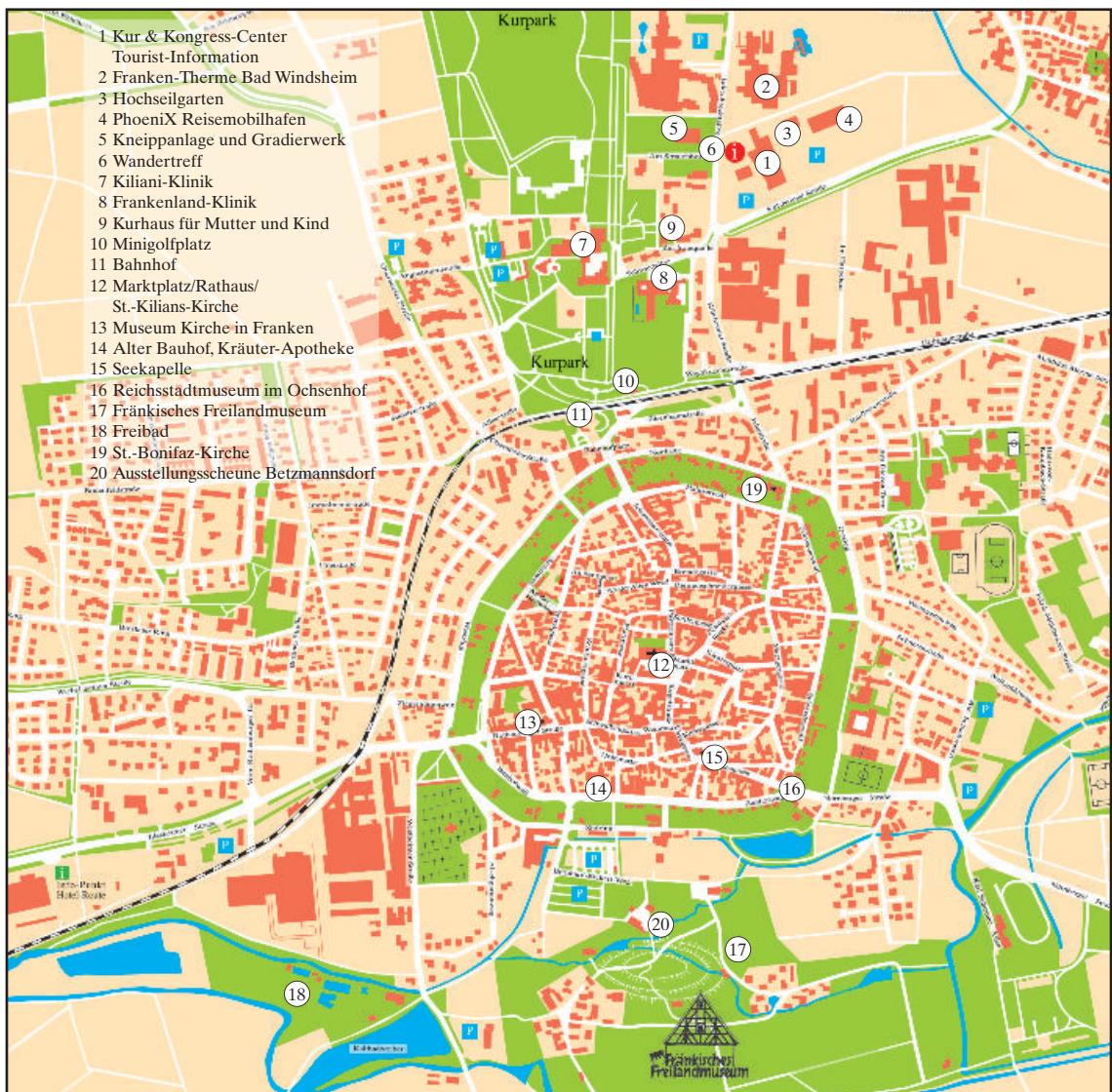
Gemeinsam.
Begeistert.
Bauen.

GEORG
Gerhäuser
Hoch- & Tiefbau

Bad Windsheim · www.gerhaeuser-bau.de



ÜBERSICHTSPLAN BAD WINDSHEIM



Aktionswochen

**Landgasthof
Goldener Stern**

Hauptstraße 2 · 90619 Trautskirchen
Telefon 09107/255 · Fax 09107/1601

www.landgasthof-goldener-stern.de
landgasth.gold.stern.kroenert@gmx.de

- ◆ Ab Juli: Rund um Pfifferlinge
- Ab September: Karpfen und Wild
- ◆ Komfortable Fremdenzimmer werden Ihnen Ruhe und Entspannung bringen
- ◆ fränkische und internationale Küche





CASINO CENTRAL

WWW.CASINO-BADWINDSHEIM.DE

INTERNETCAFÉ
48 GELDSPIELAUTOMATEN



91438 BAD WINDSHEIM · RAIFFEISENSTRASSE 5A
MO. - SA. VON 6 - 3 UHR, SO. VON 11 - 3 UHR GEÖFFNET

Von heiter bis tragisch

Im Juli wird im Fränkischen Freilandmuseum Mundart-Theater gespielt

■ Sprichwörtlich sind es die Bretter, die die Welt bedeuten. Tatsächlich kommt eine gehörige Portion Spaß dazu, wenn am 12. und 13. Juli im Fränkischen Freilandmuseum Theater gespielt wird, an diesem Wochenende locken die Mittelfränkischen Mundarttheatertage.

Die Bandbreite reicht von humorvoll bis nachdenklich, vom klassischen Mehrakter bis hin zum selbst verfassten Stück. Die Organisation der Veranstaltung mit bis zu 20 teilnehmenden Theatergruppen liegt in den Händen der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken. Als einer der für den Bezirk Mittelfranken zuständigen Ansprechpartner ist Günther Weber stolz auf den anhaltenden Zulauf seitens der Laiendarsteller. Immerhin ermöglichen sie es, dass zwei Tage lang in zur Theater-

scheune umfunktionierten Mailheimer Scheune Hochbetrieb herrscht. Dass dies alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist, zeigt allein der Blick in die benachbarten Bezirke.

Freilich spüren laut Günther Weber auch die Mittelfranken, dass die Termindichte bei vielen zunimmt, dass Theatergruppen sich mit Verweis auf die übervollen Kalender der Darsteller eine Auszeit nehmen. Und doch gibt es immerhin eine Theatergruppe, die den Aktionstagen seit der Premiere vor mehr als 20 Jahren treu geblieben ist, die Theatergruppe Rohr. Heuer wieder mit dabei sind darüber hinaus mindestens drei Gruppen aus dem Landkreis Neustadt/Aisch - Bad Windsheim, aus Marktbergen, Scheinfeld und Eschenbach nutzen Mundart-Theaterfans den kurzen Anfahrtsweg, um im Freilandmuseum vor

dem traditionell großen Publikum zu spielen.

Schließlich profitieren nicht nur die Besucher von dem oft turbulenten Treiben in der Mailheimer Scheune. Auch die Theatergruppen ihrerseits nutzen die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch, zumal es die Chance gibt, dem einen oder anderen Autoren zu begegnen. Richtig stolz seien viele von ihnen wiederum, wenn Gruppen ihr Stück auf die Bühne bringen, erzählt Günther Weber.

Von den Autoren beschränkt sich heuer die Mundartautorin Gunda Rechter aus Bad Windsheim nicht auf die Zuhörerrolle, sie liest zudem aus ihren Werken. Weiter komplettieren Musiker aus dem Landkreis die Theatertage und verkürzen die Spielpausen, neben Helmut Raab tritt einmal mehr die Eschenbacher Hausmusik auf.

Der Förderverein für das Fränkische Freilandmuseum e. V.



MÖCHTEN SIE NICHT AUCH...

- **das ganze Jahr freien Eintritt in das größte bayerische Freilichtmuseum haben?**
- **zu interessanten Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträgen und Exkursionen persönlich eingeladen werden?**
- **mit einer kostenlosen Zeitschrift jährlich über wichtige Themen zur Kultur- und Alltagsgeschichte Frankens informiert werden?**

Dann werden Sie doch Mitglied im Verein Fränkisches Freilandmuseum. Mit einem jährlichen Beitrag von € 28,- pro Person (oder für die ganze Familie € 38,-) unterstützen Sie nicht nur den konkreten Aufbau des Fränkischen Freilandmuseums, sondern leisten Sie auch einen Beitrag zur Förderung regionaler Kultur. Und Sie gehören zu einem modernen Verein, der Sie betreut und informiert.

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittsklärung an den **Verein Fränkisches Freilandmuseum e. V., Danziger Ring 62, 91438 Bad Windsheim, Telefon und Fax 09841/4292.**

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied im Verein
Fränkisches Freilandmuseum e. V. werden

als Einzelmitglied (€ 28,-)

für die ganze Familie (€ 38,-)

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende
von € _____ überweise ich gleichzeitig auf
IBAN: DE34 7625 1020 0225 8305 38, BIC: BYLADEM1NEA

bei der Sparkasse Bad Windsheim.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

Datum und Unterschrift

MP 1/14

In nur 5 Minuten Fußweg vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt heißt Sie das

Wohlfühl-Hotel-Garni Goldener Schwan

Herzlich willkommen.

Unsere modernen Zimmer haben Telefon, Internet (W-Lan), Farbfernseher und Balkon auf der Südseite. Frühstücks-Büffett vom Feinsten. Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kloha



Rothenburger Str. 5
91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/682530
E-Mail: info@goldener-schwan.de
Internet: www.goldener-schwan.de

Sommerfest im Museum

Höhepunkt vor den großen Ferien

Kurz vor den großen Ferien ist es wieder soweit: Das letzte Wochenende im Juli ist Sommerfest im Museum. Im Mittelpunkt stehen die klassischen sommerlichen Arbeiten in Haus und Hof und auf dem Feld: sommerliche Erntearbeiten mit dem Ochsengespann, Heu machen wie früher und Binden von Strohballen. Die Lokomobile treibt die große Strohbinde-Maschine mit einem langen Lederriemen an und muss mit Öl „gefüttert“ werden, das Stroh wird von oben in den Trichter der Bindemaschine gefüllt und schließlich werden die fertigen Ballen am Auswurf aufgefangen und gelagert. Ein wunderbares Schauspiel, das Museumsbesucher alljährlich gerne beobachten.

Auch viele andere Handwerke werden gezeigt: der Sattler erklärt, wie

Kummets hergestellt werden, der Dorfschuster nagelt Schuhe, Bierbrauer und Büttner zeigen ihre Handwerke zum Thema „Gerstensaft“. Seile drehen, Strohnäpfe flechten, Körbe flechten, Leinenstoffe weben und Wolle spinnen gehören alle zu den damals üblichen häuslichen Arbeiten, die oftmals an den Abenden nach der Feldarbeit oder auch im Winter ausgeführt wurden. Welche Arbeiten für das Instandsetzen der Häuser im Museum notwendig sind, zeigen die Zimmerleute und Schreiner des Museumsbauhofs. Erstmals ist in diesem Jahr zum Sommerfest auch ein Köhler zu Gast, der Holz in einem Meiler verschwelt. Dieser ist aus langen Holzscheiten kegelförmig aufgebaut.

Im Bauernhaus aus Gungolding gibt es frisches Bauernbrot und Zwiebelkuchen und im Stadel aus Thal-

heim Speckkuchen, Schmalzbrote und kellerfrischen Most aus dem Museum. Nebenan werden frisch ausgebackene Knieküchla serviert.

In diesem Jahr sind die kostümier-ten Living-History-Darstellungen erst- malig in einer eigenen Veranstaltung am ersten Juliwochenende, Samstag, 5. und Sonntag 6. Juli, von 9 – 18 Uhr zu sehen und nicht mehr Teil des Sommerfestes. „Bad Windsheim 1814 – Last und Lust des Reisens“ wird von der „Interessengemeinschaft historischer Alltag“, kurz IGHA, gezeigt. Rund um das Bauernhaus aus Schwimbach werden dabei Koffer gepackt wie früher und in eine Kutsche verladen. Andere Reisende und Wanderer tanken in der nachgestellten Wirtsstube auf und pausieren beim Kartenspiel, Kinder und Frauen entspannen draußen bei gemeinsamen Näharbeiten, Spiel und Plausch. ■



engelhardt geissbauer

Holz ist sinnlich. Holz macht Sinn.

Massivbau hat Tradition. Holzbau hat Zukunft!

Unser Holzhauskonzept
„efficiente“ erfüllt Ihre
Ansprüche von morgen!

- › Energieeffizient.
- › Ökologisch.
- › Wertbeständig.
- › Architektur.

www.eg-holzhaus.de

Hauptstraße 1
91593 Burgbernheim
Tel.: 09841 / 40 100-0



www.facebook.com/engelhardtgeissbauer



Die Hand-in-Hand-Werker

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Öffnungszeiten: Täglich geöffnet. Im März, April, Oktober, November und Dezember montags geschlossen, Ostermontag geöffnet.

Ländliche Baugruppen: vom 8. März – 25. Oktober 9 – 18 Uhr; vom 26. Oktober – 14. Dezember 10 – 16 Uhr. Im März, April, Oktober, November und Dezember montags geschlossen, Ostermontag geöffnet. Winteröffnungstage: So 28. 12. 14, Mo 6. 1. 15, 10-16 Uhr

Baugruppe Stadt in der Altstadt: vom 8. März – 25. Oktober 10 – 18 Uhr; vom 26. Oktober – 14. Dezember 11 – 16 Uhr. Im März, April, Oktober, November und Dezember montags geschlossen, Ostermontag geöffnet. Winteröffnungstage Museum Kirche in Franken: 21., 25., 26. 12. 2014 und 1. 1. 2015 von 13 – 16 Uhr, 28. 12. 14 und 6. 1. 15 von 11 – 16 Uhr.

Eintrittspreise: • Erwachsene 6,- € (3,- €)

- Kinder unter 6 Jahren frei
- Schüler, Studenten, Azubis, Freiwilligendienste, Schwerbehinderte, Kur- und Gästepassinhaber 5,- € (2,50 €)
- Familien (2 Erwachsene und minderjährige Kinder) 15,- € (7,50 €)
- Teilstaffelkarte (1 Erwachsener und minderjährige Kinder) 9,- € (4,50 €)
- Gruppen ab 15 Personen, pro Person 5,- € (2,50 €)
- Schulklassen pro Schüler/in 2,50 € (1,50 €);

die Preise in Klammern gelten für die „Baugruppe Stadt“.

Allgemeine Führungen: Auch auf Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Polnisch. Optional mit Handwerksvorführung und/oder Mitmachaktion (gegen Aufpreis) ca. 2 Std. ab 36 € (abhängig von der Teilnehmerzahl, zuzüglich Eintritte)

Schnupper-Führungen: Inkl. Kurzführer, Schmalzbrot und Most, ca. 1 Std., ab 45 € (abhängig von der Teilnehmerzahl, zuzüglich Eintritte)

Themenführungen: Verschiedene Inhalte wählbar, z.B. Imkerei, Heil- und Gewürzkräuter, Brauwirtschaft und vieles mehr. Alle Themen unter www.freilandmuseum.de, ca. 2 Std., ab 36 € (abhängig von der Teilnehmerzahl, zuzüglich Eintritte)

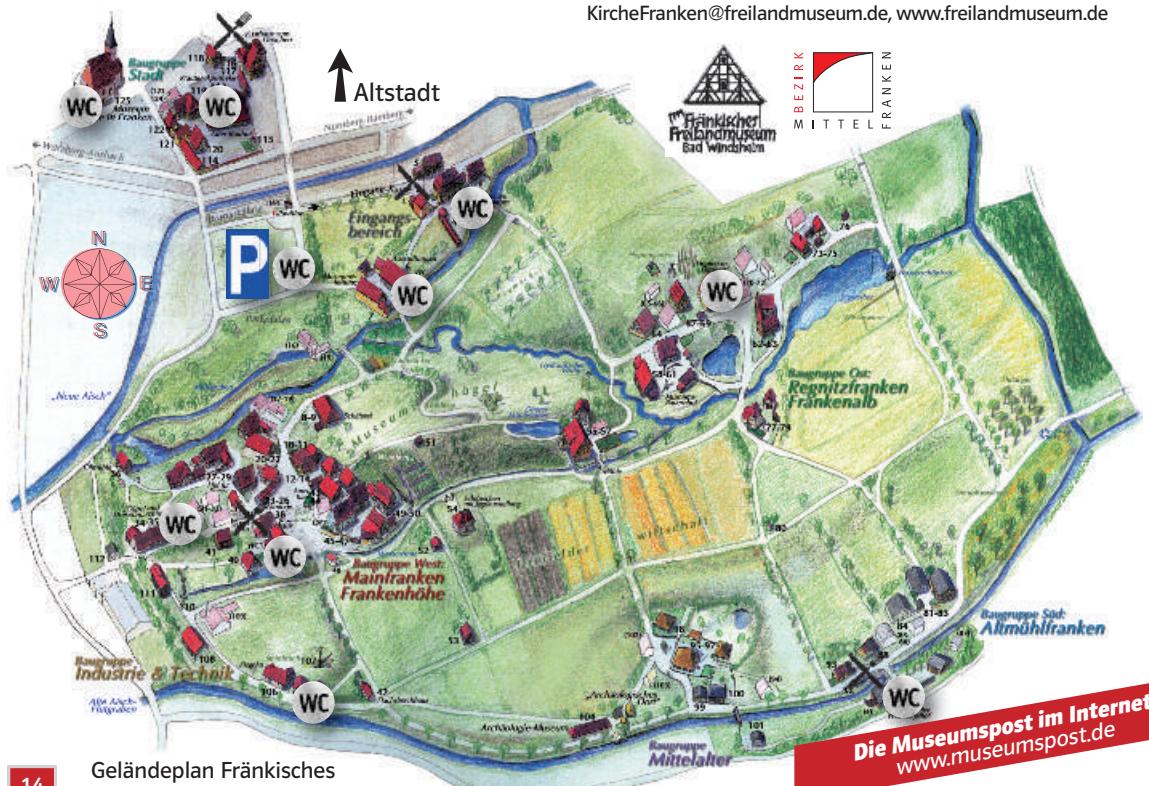
Angebote für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen: Inkl. Themenführung, Mitmach-Programm und Material, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Wählen Sie aus über 25 Aktionen! Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem museumspädagogischen Programmheft oder der Internetseite www.freilandmuseum.de. ca. 2 Std.

Sonntagsführungen (9. März bis 14. Dezember): Mit wechselnden Themenschwerpunkten, siehe www.freilandmuseum.de. 11 Uhr: Führung durch das Fränkische Freilandmuseum; 14.30 Uhr: Führung durch das Museum Kirche in Franken in der „Baugruppe Stadt“

Offenes Mitmach-Angebot für Kinder und Jugendliche (9. März bis 14. Dezember) Jeden Sonntag, 14 – 17 Uhr, mit wechselnden Inhalten! In den bayrischen Schulferien auch Dienstag, Donnerstag und Samstag, 14 – 17 Uhr. Das aktuelle Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der Internetseite www.freilandmuseum.de. Dort finden Sie auch weitere Veranstaltungshinweise.

Fränkisches Freilandmuseum: Eisweiherweg 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/66800, Telefax 09841/668099, info@freilandmuseum.de, www.freilandmuseum.de.

Museum Kirche in Franken: Eisweiherweg 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668070 (Kasse), Telefax 09841/668099, Museum KircheFranken@freilandmuseum.de, www.freilandmuseum.de



In blauem Licht

Inszenierung in der Spitätkirche



Kreative Schülerarbeiten sind ab Juli in der Spitätkirche ausgestellt.

■ Ein bis zwei Mal im Jahr rückte eine kleine Öffnung im Dach von Kirchen in den Mittelpunkt, die sonst ein eher unscheinbares Da sein fristete, das Heilig-Geist-Loch oder Himmelsloch. Zum Pfingstfest, dem Geburtstags fest der Kirche, wurde durch diese eine hölzerne Taube als Symbol für den Heiligen Geist herabgelassen, in manchen Gemeinden waren es auch Rosenblätter oder brennender Werg, Pflanzenfasern. An diese Tradition erinnert eine Installation, die ab Pfingstsonntag, 8. Juni, im Museum Kirche in Franken zu sehen ist.

Der Künstler Giselher Scheicher, für den die Farbe Blau eine primäre Rolle spielt, wird das Himmelsloch ins rechte Licht rücken. Die Inszenierung ist bis 28. September zu sehen. Eine weitere Ausstellung wird am 18. Juli eröffnet: Mehr als zehn Arbeiten, gestaltet von ehemaligen Oberstufenschülern des Bad Windsheimer Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasiums, sorgen für außergewöhnliche Impressionen.

Unter dem Stichwort Passions haben die Schüler negative Gefühle wie Neid, Missgunst, Intoleranz oder Gier beziehungsweise deren Überwindung künstlerisch umgesetzt. Unliebsames soll beerdigt werden, dies hat Kunstlehrerin Hella Fischer ihren Schülern vorgegeben. Frei waren die Schüler in der Art der Verwirklichung, „mit großem Engagement“ hätten sich diese mit den Vorgaben auseinandergesetzt, würdigte die Pädagogin die Bilder. Sie sind bis 19. Oktober in der Spitätkirche ausgestellt. ■

Flair Hotel



Superior



Weinmarkt 6
91438 Bad Windsheim

Telefon +49(0)9841-66989-0
Telefax +49(0)9841-66989-30
Internet www.zumstorchen.de



Nur wenige Gehminuten vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt



Fränkische Gastlichkeit und moderner Hotelkomfort vereint unter dem Dach des ältesten Fachwerkhauses von Mittelfranken.

Moderne Hotelzimmer und kostenloses W-Lan. Großzügige Zimmer und Suiten, zum Teil mit Dachterrasse.

Frühstücksbuffet mit hausgemachten und regionalen Schlemmerprodukten.



- Fränkische regionale Küche aus saisonalen und heimischen Zutaten
- eigener Salat- und Kräutergarten
- Hausmetzgerei
- Umfangreiche Weinkarte

Jeden Freitag: „Schäufele-Abend“

Attraktive, preisgünstige Mittagskarte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Götz & Frank und alle Mitarbeiter



**4. bis 6. Juli 2014:
Kilian Altstadtfest**

**29. August bis 2. September 2014:
Kirchweih**

**12. Oktober 2014:
Herbstmarkt**

**9. November 2014:
Martinimarkt**

**16. November 2014:
Adventsmarkt**

28. November bis 21. Dezember 2014: Weihnachtsmarkt

 Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 1,- € Ermäßigung (ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar).

 **8. August 2014
Melody & More mit der Band
„play again sam“ im KKC**

 **5. September 2014
Melody & More mit dem Duo
„mywood“ im KKC**

 Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 1,- € Ermäßigung (ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar).

Informationen:
Erkenbrechtallee 2 • 91438 Bad Windsheim • Telefon 09841/402-0 • Fax 09841/402-99
info@kkc-tagen.de • www.kkc-tagen.de

Kartoffelbrot und Kinderuniformen

Der Erste Weltkrieg im ländlichen Franken

■ Die Aufzählung in der Überschrift deutet es bereits an: Der Erste Weltkrieg fand auch in Franken statt. Wie sehr er die Familien abseits der Frontkämpfe betraf, ist Thema der Ausstellung im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim, die ab dem 26. Juli im Obergeschoss der Betzmannsdorfer Scheune zu sehen ist.

Der Besucher erfährt, dass der Kriegsbeginn nicht nur Begeisterung hervorrief, sondern auch Ängste und sogar Panik. Rasch waren im August 1914 vielerorts Bürgerwehren und Barrikaden aufgestellt, um vermeintliche Schmuggler und Spione unschädlich zu machen. Man wollte auch zu Hause „kämpfen“ – wie die Soldaten an der Front, die ihre Erlebnisse in Briefen und Karten in die Heimat sandten und im Gegenzug Wurst, Obst und Socken erhielten. Die Ausstellung verfolgt fränkische Soldatenschicksale anhand überliefelter Feldpostbestände, wobei der außergewöhnlich dichte Bild- und Textnachlass des Hemmersheimer Artilleristen Philipp Neeser einen Schwerpunkt bildet. Außerdem wird gezeigt, welche Rolle die Zensur spielte und mit welchen heute kaum



„Liebesgaben“ für Soldaten: Eine Rother Schulklassie strickt Socken für die Front.

Fotos: Sammlung Walter Mehl, Roth

mehr nachvollziehbaren Motiven der Krieg auf Postkarten propagiert und gerechtfertigt wurde.

Zu Hause war der Krieg vor allem eine Zeit des Mangels. Es fehlte an arbeitsfähigen Männern, Rohstoffen und an Essbarem. Ersatzlebensmittel wie Kartoffelbrot, Kriegsbier oder Fallobstgelee gehörten zu den Produkten, die offiziell im Rahmen eines unübersichtlichen und widersprüchlichen Verteilungssystems oder unter der Hand auf dem Schwarzmarkt an den Mann gebracht wurden. Oder eher an die Frau, die die Führung vieler Haushalte oder gar ganzer Betriebe übernehmen musste. Der Einsatz von Kriegsgefangenen brachte hier Entlastungen, ihnen mussten jedoch auch Unterkunft und Verpflegung gestellt werden. Und zwischen allen Engpässen und Schicksalsschlägen fanden Kinder eigene Wege, mit der Katastrophe umzugehen – mit Uniformen und Brettspielen, wie sie in der Ausstellung zu sehen sind.

Nach Kriegsende prägten der Verlust von Angehörigen und die Folgen

von Kriegsverletzungen weiterhin den Alltag vieler Menschen. Ansonsten blieb die Erinnerung: privat in Form von Bildern, Briefen und Gegenständen von der Front; öffentlich in Soldatenvereinen, an Gedenktagen und durch Kriegerdenkmäler, die mitunter noch heute Ortsbilder prägen – etwa im Fall des Windsheimer „Rolands“.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt: Schüler des Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasiums (Bad Windsheim) untersuchten im Rahmen eines Projekt-Seminars private Feldpost, die Geschichte lokaler Kriegerdenkmäler sowie die zeitgenössische Berichterstattung in der Windsheimer Zeitung. Weitere Recherchen zu verschiedenen Themen führten Studierende der Europäischen Ethnologie und Volkskunde (Universität Würzburg) durch, wobei hier der mainfränkische Raum im Fokus steht. Die Ergebnisse beider Gruppen werden in der Ausstellung wie auch im gleichnamigen Begleitband präsentiert.

MARKUS RODENBERG



Krieg spielen 1914 – 18: Kind mit Uniform und Soldatenfiguren.

Hübsche Ziegen und imposante Böcke

Die Schönsten werden am Ziegentag prämiert

■ Am ersten Septembersonntag wird im Museum kräftig gemeckert - die schönsten Ziegen und Böcke der Region treffen sich hier samt Züchtern zur Leistungsschau.

Walliser Schwarzhalsziegen, Holländer Schecken, Bündner Strahlenziegen, Anglo-Nubier-Ziegen, Thüringer Waldziegen, Pfauenziegen, Brunnenziegen, Weiße und Bunte Deutsche Edelziegen sowie Anglo-Nubier-



Ziegen - die einzelnen Rassen haben ganz unterschiedliche Kriterien, nach denen sie begutachtet und bewertet werden. Die perfekte Form des Körperbaus, der Bemuskelung und bei Ziegen die Milchleistungen spielt dabei eine große Rolle. Die Form der Ohren, die Art der Fellzeichnung oder die Fülle des Haarkleides fällt je nach Rasse unterschiedlich aus. So gibt es beispielsweise Punktabzüge bei Pfauenziegen, wenn das Fell bräunliche Ansätze zeigt.

Die 23. Fränkische Ziegenschau ist es bereits, zu der die Ziegenzuchtvereinigung Mittelfranken einlädt. Auch für Kinder gibt es ein „tierisches“ Programm. Beliebt bei den ganz Kleinen ist der Streichelzoo und die Großen dürfen sich an einem Rätsel versuchen, das auch für so mache Erwachsene nicht ganz leicht zu knacken ist.



Fotos: Ute Rauschenbach

VERANSTALTUNGSTIPP:

Ziegentag:

So., 7. 9. 2014, 9 – 18 Uhr

Fewo-Kerschbaum .de



Ferienwohnungen in Bad Windsheim

Sie suchen eine barrierefreie oder einfach nur eine komfortable Ferienwohnung in Bad Windsheim? Dann sind Sie bei uns richtig!

Jede unserer 12 Ferienwohnungen hat ihren eigenen Eingang, eine möblierte Terrasse bzw. überdachten Balkon sowie ihren eigenen kostenlosen PKW Stellplatz vor der Tür. Wir bieten Ihnen Wohnungen mit einem oder zwei Schlafzimmern. Die Küche ist komplett mit allem, was man täglich benötigt, ausgestattet. SAT-TV und W-Lan ist selbstverständlich vorhanden. Im Freien gibt es Tische, Stühle und einen Grillplatz. Außerdem einen Aufenthaltsraum mit TV und Küche.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite!

Anschrift: Fewo-Kerschbaum, Frau Gerlinde Kerschbaum,
Sporthallenweg 6, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841-2204,
Email: kontakt@fewo-kerschbaum.de

www.fewo-kerschbaum.de



Fotos: Frank Beyer, www.FB-design.de

Kultur im Museum Kirche in Franken

Konzerte, ein Poetry Slam und das Leben der Katharina von Bora

■ Als resolute Ehefrau wird Katharina von Bora beschrieben, als geschickte Verwalterin, aber auch als treu sorgende Mutter. Wie sie ihr Leben neben Martin Luther, die Anfeindungen und Umbrüche erlebt haben könnte, darüber geben zwei Erlebnisführungen Auskunft, die am 19. Juli im Museum Kirche in Franken angeboten werden.

„Ich nehm' Dich beim Wort, Martinus – Katharina von Bora erzählt aus ihrem Leben“ heißt es einmal ab 19 Uhr für Familien, ab 20 Uhr wird die Führung leicht abgewandelt für Erwachsene angeboten. Beide sind Bestandteil der Veranstaltungsreihe Spitalkonfekt, die im zweiten Halbjahr außerdem mit Konzerten und einem Poetry-Slam einhergeht. „Gestern, heute und morgen“ ist das Motto des Chores „The PiccaDillys“, der

am 27. September in die Spitalkirche kommt. Entsprechend haben die Chormitglieder von „The PiccaDillys“ mittelalterliche Werke in ihrem Repertoire, daneben Gospels und Pop-songs. Beginn ist um 20 Uhr.

Aufgrund der positiven Resonanz bei der Premiere im vergangenen Jahr ist heuer wieder ein Poetry Slam in der Spitalkirche geplant, der diesmal im Zeichen von „Passions – Neid, Hass, Habgier und Eifersucht“ und vor allen Dingen deren Überwindung steht. Damit schlägt der Vortragswettbewerb den Bogen zu der Ausstellung von Schülerarbeiten unter dem Motto Kunst unterm Kirchendach (Seite 15). Unter der Moderation von Michael Jakob, der den FrankenSlam initiiert hat, können Teilnehmer ihre selbst verfassten Gedichte, Erzählungen oder Aufrufe zum Besten geben und dabei ganz nach Be-

lieben humorvolle oder kritische Akzente setzen.

Die Adventszeit ist in der Spitalkirche von zwei Traditionsvorveranstaltungen geprägt. Noch als die Eröffnung des Museums Kirche in Franken in weiter Ferne lag, begann der Förderverein, Adventskonzerte zu organisieren. Chöre, Schulensembles und Instrumentalisten stimmten die auf den alten Kirchenbänken sitzenden Besucher auf das bevorstehende Fest ein. An dem Konzert wurde nach der Museumseröffnung festgehalten, es findet am 30. November statt.

Am 7. Dezember wird ebenfalls auf Initiative des Fördervereins die Weihnachtsgeschichte in fränkischer Mundart verlesen, Auftritte der Bad Windsheimer Sänger und Spielleute komplettieren das Programm. Beginn beider Veranstaltungen ist um 16.30 Uhr.




**in Bad Windsheim
am Schönen Brunnen**

nur ein paar Schritte in die Altstadt

ganztägig und 7 Tage die Woche:
 Frühstück | Pizza | Pasta | Salate
 Kuchen | Torten | Brot & Backwaren
 Snacks ... und herrlicher Kaffee!

Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 6.00-18.00 Uhr | Sa+So 7.00-18.00 Uhr

BROTHAUS *Café*
BACKSTUBE TRIFFT KAFFEEKULTUR







ENTSPANNEN
ERLEBEN
ERFAHREN

... im Herzen Frankens



*Ein Hotel mit Charme
und Raffinesse heißt Sie
herzlich willkommen.*

Das Hotel Pyramide ist durch einen Bademantelgang
direkt mit der Franken-Therme verbunden.



Unsere komfortablen
Zimmer laden
Sie zum
Verweilen ein.



Es erwarten Sie
fränkische Spezialitäten
und mediterrane
Gaumenfreuden.



In unserer Wellness-
Oase können Sie
so richtig Ihre Seele
baumeln lassen.
Ein Hochgefühl für
Körper und Geist.

Besuchen Sie uns im Internet.

Kurhotel Pyramide AG

Erkenbrechtallee 6 · 91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/6820-0 · Fax 09841/6820-200
www.pyramide-badwindsheim.de

Aktiv dabei sein

Mitmachen beim Handwerkertag



*Handwerker in Aktion – Mitmachen erwünscht!
Foto: Ute Rauschenbach*

■ Der Schauplatz kommt nicht von ungefähr, Fachleute geraten ins Schwärmen beim Anblick seines freitragenden Dachstuhls und der beeindruckenden Dachfläche mit ihren rund 30 000 Ziegeln: Der Alte Bauhof ist Bestandteil der Baugruppe Stadt des Freilandmuseums und wird am Sonntag, 14. September, zum wichtigen Standort und Exponat gleichermaßen.

Anlässlich des Tags des offenen Denkmals findet dort ein Handwerkertag statt, bei dem Zimmerer und Schreiner, aber auch Steinmetze und Schmiede das Regiment übernehmen. Sie vermitteln alte Handwerkstechniken und geben Auskunft über historische Baustoffe, wie sie auch im Freilandmuseum zum Einsatz kommen. Der diesjährige Schwerpunkt ist gekoppelt an das Motto des Tags des offenen Denkmals und lautet schlicht Farbe.

Die Besucher dürfen beim Handwerkertag die Rollen tauschen und sich wahlweise auf das Zuschauen beschränken oder aber selbst zum Werkzeug greifen. Unter fachkundiger Anleitung dürfen sogar junge Museumsbesucher Hand anlegen, denn beim Handwerkertag mit von der Partie ist das museumspädagogische Team mit einigen Stationen des Kinder- und Jugendbauhofs. Entsprechend dem Schwerpunkt auf dem Thema Farbe wird dort die Schablonenmalerei eine wichtige Rolle spielen.

Gibt es im Freilandmuseum doch beeindruckende Beispiele dafür, dass trotz aller Schlichtheit und Funktionalität der farbige Schmuck der Wände selbst in Bauernhäusern eine lange Tradition hat. Bleibt noch zu klären, weshalb der Alte Bauhof selbst zum Exponat wird: Mittels Hebebühne haben Besucher die Gelegenheit, dem Dachgebälk ganz nahe zu kommen. ■

Wenn die Tage kürzer werden...

Herbstfest im Museum mit rundem Programm

Noch ist die Wärme des Sommers spürbar, doch die Tage werden langsam kürzer, die Nächte kühler. Zum Herbstfest am Samstag und Sonntag, 20. und 21. September, ist die besondere Stimmung zu spüren, die sich nach einem arbeitsreichen Sommer einstellt, wenn die Früchte dieser Arbeit eingefahren und haltbar gemacht werden können.

Viele Vorführungen und Aktionen zeigen im Museum, was alles zu diesen Arbeiten gehört: die letzten Äpfel werden von den Bäumen geholt und zur Mostpresse in den Seubersdorfer Hof gebracht. Dort werden sie mit der mechanischen Obstspresse zu Saft verarbeitet und es darf auch gleich probiert werden. Der beim Pressen übrig gebliebene Treber dient den Tieren des Museums als willkommene Abwechslung im Speiseplan. Natürlich

wird auch Museumsbier, Apfelmus und der junge Federweiße ausgeschenkt. Die Brotbacköfen sind angezündet und es gibt frischen Zwiebel- und Zwetschgenkuchen. Im kleinen Obstdörrhäuschen aus Schlichenreuth lagern auf weidengeflochtenen Schüben Zwetschgen und Birnenhälfte zum Trocknen über der Glut.

Auf den Feldern sind Ochsen und Pferdegespanne wie früher zur Kartoffelernte unterwegs – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Die eingesammelten Kartoffeln werden anschließend in der historischen Dämpfmaschine erhitzt und dürfen mit Salz und Butter auch gleich verspeist werden.

Zum Herbstfest wird auch die „Lokomobile“ im Hof von Herrnberchtheim in Bewegung gesetzt. Sie diente früher im Hof und auf den Feldern als Antrieb für unterschiedliche Landmaschinen der ersten Generation. Beim

Herbstfest treibt sie die Stroh-Binde-Maschine an. In den Scheunen und Häusern zeigen Schmiede, Weber, Brauer, Büttner, Sattler, Seildreher, Schuster, Drechsler, Korbmacher und Besenbinder ihr Können. Im Färberhaus wird die „Kaltmang“ in Gang gesetzt und das Glätten von Stoffen wie früher ohne Strom vorgeführt.

Schon Tradition ist die „Rocknstubn“ am Sonnagnachmittag in der Stube des Bauernhauses Gungolding und in der Unterschlauersbacher Mühle, wenn sich Männer und Frauen wie einst die Bauersleute und ihre Dienstboten zum Spinnen, Stricken und Musizieren treffen und dabei alte Geschichten und Neuigkeiten aus dem Dorf erzählten.

Ein besonderer Höhepunkt ist am Sonntag um 13 Uhr der Handwerkerumzug durch das Museumsgelände. Start ist am Museumsweinberg. ■



HolidayCheck.com

AN DER THERME


**CAFÉ
TERRASSE
HOTEL-GARNI**

**z.B. 3 Tage /
2 Übernachtungen
inkl. Thermenbesuch
schon ab 99,- €**

AM STAUCHBRUNNEN 7-9
91438 BAD WINDSHEIM
TELEFON 0 98 41 - 40 50
TELEFAX 0 98 41 - 40 53 50



**REICHEL'S
PARK HOTEL CAFÉ**

★★★



Mitten im Kurpark, direkt an der FRANKEN-THERME Bad Windsheim,
moderne Komfortzimmer,
Sonnenterrasse, selbstgemachte Kuchen,
WLAN kostenlos, viele Parkmöglichkeiten

... im Kurpark

**„O SALE MIO“
4 Wellnessstage / 3 Übernachtungen
inkl. Frühstücksbuffet und
ThermenEintritte.
MIT 50.- € WELLNESSGUTSCHEIN!
nur 199,- €**

www.reichelsparkhotel.de
info@reichelsparkhotel.de

**Worte sagen viel...
...unsere Leistungsfähigkeit
spricht für uns.**

- Trockenlegung



- Sanierputz



- Naturstein-
Mauerwerk



- Pflasterarbeiten



**Danke für die langjährige
gute Zusammenarbeit.**

**Partner 1. seit der
Stunde.**

Zapf & Co. KG
Bauunternehmen



**Baustoffe
Grabsteingeschäft
Innen- & Außenputz
Individuelle, schlüsselfertige
Planung und Ausführung**



91613 MARKTBERGEL • Tel.: 0 98 43/497 • Fax: 4 74

Vor der Haustüre

Leckeres zum Tag der Regionen



Frisch aus dem Ofen kommt beim Markt der Genüsse das Museumsbrot. Foto: Hans-Peter Hahn

■ Lohrer Rambur, Baumanns Rennette, Prinzessin Marianne und Gräfin von Paris. Was beim Laien bestenfalls ratloses Schulterzucken hervorruft, lässt bei Pomologen die Augen blitzten, die Rede ist von seltenen Apfel- und Birnensorten, wie es sie am 11. und 12. Oktober im Freilandmuseum in großer Zahl gibt.

Zum Tag der Regionen findet dann der Markt der Genüsse statt, der entsprechend dem Regionalprinzip eine ungeahnte Geschmacksvielfalt bereithält. Da wäre der Karpfen, der zum einen beim Abfischen des Museumsweihers samstags ab 11 Uhr eine gewichtige Rolle spielt. Zum anderen gibt es Karpfen und andere Fischleckereien zum Probieren. Des Weiteren werden Kostproben aus den Küchen des Freilandmuseums angeboten, dort wird gebacken und gedämpft, in den Öfen werden Hitzblootz und Brot gebacken.

Der Bezirk Mittelfranken tritt beim Markt der Genüsse nicht nur als Träger des Freilandmuseums in Erscheinung, sondern ist darüber hinaus mit der Fachberatung für Fischereiweisen, den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf und der Forschungsstelle für fränkische Volksmusik vertreten. Über die Institution des Bezirks hinaus lassen sich verschiedene Ecken des Bezirks zudem kulinarisch entdecken, im vergangenen Jahr beispielsweise waren Neuendettelsau, Obernzenn und Gunzenhausen in Form von Steinpilznußeln, Honigprodukten und Walnussöl vertreten. Hinzu kamen die Partnerregionen des Bezirks, die französische Region Limousin und die Woiwodschaft Pommern, die sich ihrerseits mit typischen Schmankerln vorstellten. ■

Offene Küchentüren

Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert

- Wie sahen die Küchen früher aus, was gab es für Unterschiede und vor allem: was stand auf dem Speiseplan? Wer sich einen Überblick vom Mittelalter bis ins 20. Jh. verschaffen möchte, ist am Wochenende des 15. und 16. November von 10 - 16 Uhr im Fränkischen Freilandmuseum genau richtig. Vier Küchentüren aus verschiedenen Jahrhunderten stehen offen, die Herdfelder sind angeschürt und man kann die Gerichte auch probieren.

Unterschiedliche Herdformen bestimmen, was auf dem Speiseplan steht. Wer früher noch mit Holzfeuer gekocht hat, kann das gut nachvollziehen. Während heute zu Zeiten hoher Energiepreise möglichst kurz und Strom sparend gekocht wird, hatte ein Herd ab dem 19. Jahrhundert in der Küche auch heizende Funktion. Hier kam es nicht in erster Linie auf schnelles Kochen an und oft stand der Suppentopf schon morgens auf dem Herd und köchelte den ganzen Tag.

Vier unterschiedliche Küchen gibt es zu besichtigen: Die mittelalterliche Küche im Bauernhaus aus Höfstetten von 1367 mit offenem Herdfeuer, die Küche in der Mühle aus Unterschlauersbach von 1575, die Küche im Jagdschlösschen aus dem Jahr 1778 und die Küche mit dem Sparherd aus dem Bauernhaus aus Herrnberchtheim, der mancherorts bis in die zweite Hälfte des 20. Jh. noch benutzt wurde.

Überall darf probiert werden und in der Küche aus Herrnberchtheim kann man sich gegen einen Unkostenbeitrag auch so richtig stärken – es gibt Eintopf und Suppe sowie Feuerspatzen mit Malzkaffee. Und wer die Gerichte vom Sparherd schon vorher einmal probieren möchte, kann dies auch schon am 1. und 2. November zwischen 10 und 16 Uhr tun. ■



Heinrich Täufer GmbH
Hauptstraße 68
91438 Bad Windsheim
☎ 09841/23 73 · Fax 7 98 70
www.taeufer-stuck.de
info@taeufer-stuck.de

Die heilige Familie

Ausstellung der schönsten Arbeiten der Krippenfreunde Herzogenaurach

Mit einer Krippenausstellung vor 22 Jahren wurde der Grundstock für die Gründung der Krippenfreunde Herzogenaurach gelegt. Seitdem hat der Verein zahlreiche Ausstellungen bestritten und ist seinem Ziel, den Besuchern die Faszination Krippe darzulegen, nähergekommen. Ab Samstag, 29. November, ist eine Auswahl der schönsten Stücke in der Spitalkirche zu sehen.

Jahr für Jahr komplettiert das Museum Kirche in Franken in der Adventszeit die Dauerausstellung durch stimmungsvolle, vorweihnachtliche Exponate. Heuer wird mit Arbeiten von Vereinsmitgliedern der Krippenfreunde keine Ausnahme gemacht. Manfred Lukasch, dem Vereinsvorsitzenden, ist seine Leidenschaft anzuhören, wenn er von der Vielschichtigkeit von Krippen erzählt. Eine Begeis-

terung, die er mit vielen teilt, auf 125 Mitglieder sind die Krippenfreunde angewachsen, die Krippen nicht nur bauen, sondern teilweise auch mit Figuren samt selbst genähter Kleidung ausstatten sowie historische Stücke restaurieren.

Die Bandbreite reicht von heimatlichen über orientalische bis hin zu zeitgemäßen Krippen. Ein Lieblingsstück hat Manfred Lukasch dabei nicht, da Krippenbauer mit Hingabe und Herzblut ihrem Hobby nachgehen, hängt er an allen seinen Stücken, wie er erzählt. Mit im Spiel ist zudem eine Portion Perfektionismus.

So organisiert der Verein regelmäßig Kurse, um Mitglieder wie Nicht-Mitglieder gleichermaßen in die Geheimnisse des Modellierens, Nähens oder Bauens einzubringen. Einige dieser bis ins Detail stimmigen Werke können im Zuge der Ausstellung, die

den Titel „Christus ist Mensch geworden“ trägt, in Augenschein genommen werden.



Im Meisterstück von Karin Andree sind viele historische und aktuelle Themen verarbeitet.

Foto: Klaus Andree

Die Fachwerkstatt für Oldtimer im Zenngrund

Sie haben Probleme mit

Motorrädern



Schleppern



Autos



Wir lösen sie!

Hier lohnt sich
der weiteste Weg!

Hufnagel
Kfz-Meisterbetrieb

DAS BESTE FÜR IHR FAHRZEUG

Buch 22 · 90619 Trautzkirchen-Buch
Tel. 09107/997927 · Fax 09107/997928

E-Mail: kfz-hufnagel@t-online.de · www.hufnagel-kfz.de



Anrührende Szenen mit Ochs und Esel

Die Adventszeit bringt im Museum Momente der Ruhe und Besinnlichkeit mit sich

■ *Es muss kein Schnee liegen, um in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen, wenn die Darsteller der Theatergruppe Eschenbach das historische Stück Empfängnis und Geburt Christi von Hans Sachs inszenieren. Die Szenen auf dem Seubersdorfer Hof röhren an, mit ihnen neigt sich traditionell das Museumsjahr dem Ende zu.*

Am dritten Adventssonntag beginnen die Laiendarsteller bei Einbruch der Dämmerung gegen 16 Uhr mit ihrem Spiel. Musikalisch werden sie unterstützt von den Aurataler Sängern und der Eschenbacher Hausmusik, nicht fehlen dürfen zudem die tierischen Nebendarsteller vom Freilandmuseum selbst. Dass die gefühlvollen Worte aus der Feder des Nürnberger Meistersingers nichts von ihrer Wirkung verloren haben, ist den Darstellern zu verdanken, die es immer wieder aufs Neue schaffen, die Besucher in den Bann der biblischen Geschichte zu ziehen.

In den Stunden vor der Inszenierung können sich Besucher auf dem gesamten Museumsgelände von vorweihnachtlichen Freuden anstecken lassen. Wie auch am 1. und 2. Adventssonntag, wird in der Zeit von 11 bis 16 Uhr in den Häusern gesungen, gebacken und weihnachtliche Dekoration zum Verkauf angeboten. Zum Advent in fränkischen Bauernstuben sind vorweihnachtliche Weisen zu hören, angestimmt von verschiedenen Ensembles, die in den wohligen warmen Zimmern zum Verweilen einladen.

Da wird eine Geschichte erzählt, dort ein Gedicht vorgetragen. Zur Stärkung gibt es unter anderem Kartoffelebkuchen – frisch von Mitarbeiterinnen des Museums zubereitet, und einfach lecker. Schönes jenseits von blinkenden Christbaumkugeln und Rentieren mit roten Nasen ist ebenfalls zu entdecken, so könnte so manche Geschenkesuche ganz uner-



*Stimmungsvolle Musik erklingt bei der Museumsweihnacht aus vielen Stuben.
Foto: Christina Schiewe*

wartet ein gutes Ende finden. Aber auch für kalte Winterfüße und klammre Hände gibt es wärmende Ideen. Zusätzlich zu den besinnlichen Adventsaktionen veranstaltet der Förderverein Fränkisches Freilandmuseum am Sonntag, 7. Dezember, ebenfalls in der Zeit von 11 bis 16 Uhr die Museumsweihnacht. Die Veranstaltung in und um die Mühle aus Unterschlauersbach wird ebenfalls mit vorweihnachtlicher Musik, Wärmendem und Leckerem gestaltet.

tagen. Am 28. Dezember und 6. Januar wird das Gelände in der Zeit von 10 bis 16 Uhr geöffnet – da darf es dann ruhig auch etwas mehr Schnee sein, der Fotos wegen. ■

*...Dein
Eiscafé!*

Kegelstr. 9
91438 Bad Windsheim
Tel. 09841 1557

www.eiscafe-soleluna.de



Jetzt auch auf

seit 1965 in Bad Windsheim



Mo. - So. durchgehend geöffnet

Einst ein unentbehrliches Hilfsmittel

Zu den Forschungsschwerpunkten des Museums zählt aktuell der Sammlungsbereich Werkzeuge

■ Er ist ein bisschen unscheinbar, auch nicht wirklich groß und hat doch vom Mittelalter an bis zum frühen 20. Jahrhundert eine wichtige Rolle bei der Herstellung beispielsweise der fränkischen Bratwurst gespielt: Der Wurstbügel, ein etwa 15 Zentimeter langes Brettchen in der Regel aus Holz oder Horn, das an einem Ende mit einem Öhr, am anderen Ende mit einer leicht gekrümmten, aber stumpfen Klinge versehen war. Es sind Hilfsmittel und Werkzeuge wie der Wurstbügel, die derzeit im Mittelpunkt der Forschung des Freilandmuseums stehen.

Im kommenden Jahr ist eine Sonderausstellung über Arbeitsgeräte im Fränkischen Freilandmuseum geplant. Von ganz einfachen Geräten bis hin zu arbeitserleichternden Ma-

schinen wird die Spannbreite reichen. Der Wurstbügel, der Metzgern als Stopfhilfe bei der Wursterstellung diente, wird gezeigt werden. Außerdem ein Bleizug, einer der ersten seiner Art, die in Franken hergestellt wurden. Dass sich Letzterer im Bestand des Museums befand, zeigte die Inventarkartei auf. Unter den rund 150 000 Objekten, darunter um die 50 000, die unter die Kategorie Werkzeug fallen, ist der Bleizug aber bislang etwas untergegangen.

Nun aber hat sich Thomas Schindler, der für diesen Bereich der Sammlung zuständig ist, das Gerät angenommen, das einst Glaser zur Herstellung von Bleifenstern benötigten. Zwar war es stark korrodiert, wie er erzählt. Als die Korrosionsschicht aber abgetragen war, ließen sich neben einem Namen auch die Jahreszahl 1722 und der Ort Rothenburg erkennen. Die laut

Thomas Schindler eher untypische Einprägung ermöglichte ihm, sich auf die Spuren des früheren Besitzers zu machen, er forschte im Stadtarchiv von Rothenburg nach dem Namen des Handwerkers und wurde tatsächlich fündig. So fand er heraus, dass dieser aus dem heutigen Baden-Württemberg nach Franken kam, dort im Jahr 1694 heiratete und seinen Meister machte.

Die Technik des Bleizugs hat der Glasermeis-



Bei der Entfernung der Korrosionschicht offenbarte der Bleizug, mit dessen Hilfe Profile für Bleifenster angefertigt wurden, sein Geheimnis.

ter wohl aus seiner Heimat Biberach mitgebracht, lautet die Schlussfolgerung Schindlers, der von einer frühen Art des Technologietransfers durch Migration spricht.

Aktuell sitzt er an einem Bestandskatalog für den Sammlungsbereich Werkzeuge, in dem er unter anderem die Funktion des erfassten Objekts, dessen Herkunft und im Idealfall dessen Kontext festhält. Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Arbeit zählt Thomas Schindler sowohl den Bleizug wie auch den Wurstbügel, der es zwar sogar auf Bilder aus dem späten Mittelalter gebracht hat. Da er in der Regel aus einem leicht vergänglichen Material bestand, blieben allerdings nicht viele Exemplare erhalten. Auch war er so unscheinbar, dass er es bislang nicht eben zum Forschungsschwerpunkt geschafft hat. Thomas Schindler dagegen freut sich über dieses einfache Hilfsmittel und kündigt für die Ausstellung „ganz viele alte Neuheiten“ an.

Gasthaus zum Hirschen

Das beliebte Museums-Gasthaus am Holzmarkt



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Wir bieten gutbürgerliche, fränkische und regionale Küche zu vernünftigen Preisen!

- Besuchen Sie unser traditionsreiches Gasthaus direkt beim „Alten Bauhof“ am Holzmarkt (nur 5 Gehminuten vom Museumsplatz!)
- Wir servieren Ihnen frisch zubereitete, fränkische Spezialitäten und diverse Weine aus der Region. Probieren Sie auch unser originales Museumsbier aus dem Kommunbrauhaus!
- Unsere beiden Gaststuben eignen sich bestens für Feste und Feiern aller Art. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!
- Genießen Sie im Sommer die entspannte Atmosphäre in unserem gemütlichen Biergarten!

„Gasthaus zum Hirschen“

Inh. Küchenmeister Christian Dummer
Holzmarkt 14, 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/2696, Montag Ruhetag.



Freilandtheater „Türkenschätzchen“

Vorstellungen bis Samstag, 16. 8., im Juli
Mittwoch bis Samstag, im August Dienstag
bis Samstag, jeweils ab 20.30 Uhr

Text/Regie: Christian Laubert, Musik: Verena Guido; Reservierungen und Gutscheine in der Betzmannsdorfer Scheune (09841/668080), unter karten@freilandtheater.de und an allen Vorverkaufsstellen. Gutscheinversand gegen Gebühr. Infos unter www.freilandtheater.de.

Kinder- und Jugend-Aktionstage: Historisches Bauhandwerk

Dienstag, 1. - Mittwoch, 2. 7., 9 - 13 Uhr

Komm, bau ein Haus! Vorführhandwerker und Museumsmitarbeiter zeigen alte Handwerkstechniken rund um den Hausbau und begleiten die Schüler/innen bei ihrer Entdeckungstour durch das Museum. In den sieben Werkstätten des Kinder- und Jugendbauhofs können unter fachkundiger Anleitung selbst Pläne gezeichnet, Steine behauen, Ziegel geformt, Holz und Lehm verbaut, Wände verschönert und Ofenkacheln hergestellt werden. Um Anmeldung größerer Gruppen und Schulklassen wird gebeten.

Windsheim 1814 – Last und Lust des Reisens

Samstag, 5. - Sonntag, 6. 7., 9 - 18 Uhr

Die IGHA (Interessengemeinschaft historischer Alltag) lässt die Zeit vor 200 Jahren in Franken lebendig werden. Landvermesser und Telegrafen gehen ihrer Arbeit nach, in einer Bauernschänke herrscht buntes Treiben, Koffer, Ränzel, Felleisen für weite und kleine Reisen werden gepackt und in die Kutsche und Fuhrwerke verladen, auch Fußreisende werden gesichtet. Auf geht's!

Mittelfränkische Mundarttheatertage

Samstag, 12. - Sonntag, 13. 7., 10 - 18 Uhr

Die Arbeitsgemeinschaft „Mundart-Theater Franken e. V.“ präsentiert mit rund 20 Laientheatergruppen aus Mittelfranken eine breite Palette fränkischer Theaterstücke – vom humorigen Einakter bis hin zu zeitkritischen Bühnenstückchen. Autorenlesungen runden das Programm ab. Auch für Kinder ist etwas dabei!

Bayerische Schultheatertage

Montag, 14. - Donnerstag, 17. 7., 9 - 18 Uhr

Unter dem Thema „Grenzgänge“ finden die 5. Zentralen Bayerischen Theatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen im Fränk-

The advertisement features a red background with a wooden texture. At the top, the text "Gebräut im Takt der guten alten Zeit" is written in a large, stylized font. Below this, a red banner on the left says "Im Handel erhältlich!". To the right, there is an illustration of a brewer in historical clothing stirring a large pot over a fire. Two bottles of "Bad Windsheimer Freilandmuseum Biere" are displayed in the foreground: one labeled "Zwiesel" (light beer) and one labeled "Dunkel" (dark beer). A circular logo for the "Freilandmuseum Bad Windsheim" is visible at the bottom right, along with the handwritten text "...aus dem Herzen Frankens". At the very bottom, the text "Bad Windsheimer Freilandmuseums-Biere" and "Aus einer der ältesten Braustätten Deutschlands" are written.

Willkommen

bei



Brotliebhaber setzen auf den
unverwechselbaren Geschmack von dem



Hier bekommen Sie die
Original-Spezialitäten
die Sie vielleicht woanders
vergeßlich gesucht haben.



Bäckerei-Konditorei Wimmer

Rothenburger Str. 18b • 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/1556 • Fax 09841/1675 • www.baecker-wimmer.de

schen Freilandmuseum statt. Das Festival möchte die breite Vielfalt von Themen, Stoffen und Theaterformen, die im Unterricht oder in Theater/Tanz AGs der Schule erarbeitet wurden, zur Aufführung bringen. Veranstalter ist die Regierung von Mittelfranken und der Pädagogische Arbeitskreis Theater in Schulen (PAKS) in Kooperation mit dem Fränkischen Freilandmuseum.

Konzert des Fränkischen Sommers

Sonntag, 20. 7., 19 Uhr Alter Bauhof

Mit dem Ensemble KONTRASTE. Kartenvorverkauf unter 01805/4470000, weitere Informationen unter www.fraenkischer-sommer.de.

Sommerfest

Samstag, 26. - Sonntag, 27. 7., 11 - 18 Uhr

Sommerliche Erntearbeiten prägen die Museumslandschaft und auch die dampfbetriebene Lokomobile ist im Einsatz. Höhepunkte sind Handwerkerumzüge an beiden Tagen um 13 Uhr. Sattler, Schuster, Brauer, Büttner, Seildreher, Strohnapfflechter, Weberinnen, Spinnerinnen, Zimmerleute, Dorfschuster, Schreiner, Drechsler, Korbmacher und Holzschnitzer führen ihre handwerklichen Fertigkeiten vor.

Kunsttag

Sonntag, 3. 8., 9 - 18 Uhr

Selber malen ist Trumpf! Alle Hobby-Künstler sind willkommen und haben freien Eintritt, wenn sie mit Staffelei, Farben und Pinseln ausgestattet sind. Ab 16 Uhr werden die entstandenen Werke am Museumseingang ausgestellt. Mit extra Programm für Kinder.

Ziegentag

Sonntag, 7. 9., 9 - 18 Uhr

Die Ziegenzuchtvereinigung Mittelfranken e. V. lädt ein zu einem „tierischen“ Vergnügen. Dabei kommen Sachinformationen zur Ziegenzucht keineswegs zu kurz – mit Vortragsprogramm und Ziegenprämierung. Mit Rästel für Kinder und Streicheleinje für die ganz Kleinen.

Handwerkertag zum „Tag des offenen Denkmals“

Sonntag, 14. 9., 11 - 17 Uhr, Alter Bauhof

Durch die Vorführung traditioneller Zimmermannsarbeiten wie Balken behauen und Stämme aufsägen, Schreinerarbeiten wie Fenster und Bänke herstellen, Steinmetzarbeiten, Schmieden und Ziegelfertigung erfahren Besucher von den Museumshandwerkern vieles über historische Baustoffe und alte Handwerkstechniken. Denn die Wertschätzung des

alten Bauhandwerks und das Verständnis für historisches Bauen sind wichtige Aspekte des Denkmalschutzgedankens und uns ein besonderes Anliegen. Spezielles Thema in diesem Jahr: Farbe. Außerdem als besonderer Höhepunkt: eine Hebebühne, von der aus mutige Museumsbesucher das Dachgebäck des Alten Bauhofs aus nächster Nähe betrachten können.

Herbstfest

Samstag, 20., - Sonntag, 21. 9., 11 - 18 Uhr

An beiden Tagen stehen unter dem Motto „Dreschen, Dörren, Mosten, Backen“ die herbstlichen Arbeiten in Haus, Hof und auf dem Feld im Mittelpunkt. Am Sonntag ab 13 Uhr gibt es die „Fränkische Rocknstubn“ mit Stricken, Spinnen, Geschichten, Musik und Gesang in zwei Gebäuden. Vergangene Zeiten leben auf, wenn im Museum die Verarbeitung von Früchten, das Mostpressen, Obstdörren, Kartoffeldämpfen, Krauthobeln und Einstampfen, Pressen von Rapsöl, Flachsbrechen oder das Getreidemahlen gezeigt werden.

Kinder- und Jugend-Aktionstage: Ernährung – Als es noch keinen Supermarkt gab ...

Dienstag, 23. , und Donnerstag, 25. 9., 9 - 13 Uhr

Früher versorgte man sich möglichst komplett selbst – aber wie? Bei den Aktionstagen Ernährung steht die Nah-

rungsmittelherstellung und deren Geschichte im Blickpunkt – Museumsmitarbeiter, Bäuerinnen und Bauern zeigen ihr Können und lassen sich auch helfen: beim Kartoffeldämpfen, Buttern, Saftpressen, Dörren, Imkern, Gärtnern, Backen und vieles mehr. Und auch unsere Mühlen werden in Betrieb sein. Um Anmeldung für größere Gruppen und Schulklassen wird gebeten.

Mittelalter-Festwoche

Samstag, 27. 9., - Sonntag, 5. 10., 19 - 21 Uhr

Besondere Höhepunkte der Mittelalterfestwoche sind die Eröffnung des Hofhäusleins aus Stöckach, die Wiedererrichtung des Grubenhauses, Grundsteinlegung des Badhauses aus Wendelstein und die Erneuerung der Ausstellung der Zweigstelle der Archäologischen Staatsammlung in München in der Scheune Virnsberg. In authentischer Kleidung und mit historischem Werkzeug zeigen rund 40 Personen der Darstellergruppen „1476 Städtisches Aufgebot“ und „Bayreuth 1320“ vom 3. bis 5. 10. den Alltag der ländlichen Bevölkerung im Spätmittelalter sowie um 1000. Mit Vorführung aller Handwerke wie Wippdrechseln, Schuhmachen, Netzknüpfen, Schreibstube, Salbenmischen und Wundversorgung, Nestelmachen, Schneiderei und Sarwürken. Bespielt werden die Baugruppe Mittelalter und die Baugruppe Stadt um den Alten Bauhof. Genauere Infos unter www.freilandmuseum.de.



Feste feiern und Freuden erleben

Kulinarische Köstlichkeiten das ganze Jahr.

Wir bieten den idealen Rahmen für Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Klassentreffen...

Ob **zu zweit** oder mit **350 Personen**, unsere Räumlichkeiten lassen keine Wünsche offen.

Überzeugen Sie sich selbst ... und fordern Sie uns!

*Immer was Besonderes ...
... bei Arvena!*

Unsere Highlights im 2. Halbjahr

- 05./06. Juli: Kiliani-Altstadtfest
- September/Oktober: Wildbret und Pilze
- 11. November: Martinsgans-Menü
- 24. Dezember: Weihnachts-Menü
- 31. Dezember: Silvester-Menü

Markt der Genüsse zum Tag der Regionen

Samstag, 11., - Sonntag, 12. 10., 10 - 18 Uhr

Mit Obstsortenausstellung und -bestimmung, Zwetschgendörren, frischem Most und Dämpfkartoffeln, „Hitzblootz“ und Brot aus dem Museumsbackofen. Abfischen des Museumsweihers am Samstag ab 11 Uhr. Mit dabei: Forschungsstelle für fränkische Volksmusik, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Fachberatung für das Fischereiwesen, Landschaftspflegerverband Mittelfranken, Regionaltheke, Regionalbuffet und andere regionale Anbieter mit fränkischen Spezialitäten.

Kochen und backen

Samstag, 1., - Sonntag, 2. 11., 10 - 16 Uhr

Mitarbeiterinnen des Museums kochen und backen im Bauernhaus aus Herrnberchtheim fränkische Gerichte aus Urgroßmutters Rezeptbuch. Probieren erwünscht!

Licht im Haus

Sonntag, 9. 11., 10 - 16 Uhr

Mit Kerzenlicht, Kienspan und Talglicht, mit Petroleum- und Karbidlampen, aber auch mit elektrischem Licht werden verschiedene Stuben und Ställe im Museum erhellt. So kann die Entwicklung der Beleuchtung auf dem Lande anschaulich nachvollzogen werden.

Kochen und backen im Wandel der Zeit

Samstag, 15., - Sonntag, 16. 11., 10 - 16 Uhr

Wie sahen Küchen und Herde im Mittelalter aus, wie im 17., 18. oder 19. Jahrhundert? Und vor allem: Was stand auf dem Speiseplan? In Küchen aus unterschiedlichen Zeiten wird gekocht und gebacken – probieren Sie sich durch die Jahrhunderte!

Lieder und Geschichten über den Gevatter Tod

Sonntag, 23. 11., 12.30 und 14.15 Uhr

Die Sameds aus Unterfranken regen mit besinnlichen, heiteren und zuweilen schaurigen Liedern und Texten zum Nachdenken über die Themen Tod und Sterben an. Die beiden Aufführungen sind inhaltsgleich.

Advent in fränkischen Bauernstuben

Sonntag, 30. 11., 7. und 14. 12. (1., 2. und 3. Advent), 11 - 16 Uhr

Mit Stubenmusik, Gesang, Geschichten und Gedichten, Kartoffellebkuchen und Plätzchen, Kaffee und Glühwein Verkauf von Weihnachtsbaumschmuck, handgeschnittenen Backmodellen, Krippen, Kränzen, Keramik, handgefertigten Fleckerlteppichen, Filzfiguren, Gestricktem aus handgesponnener Schafwolle.

Museumsweihnacht

Sonntag, 7. 12. (2. Advent), 11 - 16 Uhr

Der Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e. V. gestaltet den Saison- und Jahresausklang mit Musik und Ge-

sang, Posaunenkonzert, Märchen und Dichterlesung, Kaffee, Kuchen, Glühwein und weihnachtlichem Schmuck.

Weihnachtsspiel nach Hans Sachs

Sonntag, 14. 12. (3. Advent), 16 Uhr, Saubersdorfer Hof

Die Theatergruppe Eschenbach inszeniert das historische Weihnachtsspiel „Empfängnis und Geburt Christi“ in der abendlichen Dämmerung. Mit dabei: Aurataler Sänger, Eschenbacher Hausmusik, der Museumsschäfer mit seinen Schafen, Ochs und Esel.

KURSE

Leibkittl – Leibrock – Dirndl

Samstag, 27. 9., 10 - 17 Uhr

Der Leibrock besteht aus einem ärmellosen, „auf den Leib geschnittenen“ Oberteil und einem Rock. Meist wurde er mit einer Schürze getragen. Seit Generationen ist er ein verbreitetes Standardkleidungsstück der Frauen und Mädchen auf dem Land. Heute ist der Leibrock, in unterschiedlichsten Farben, Materialien und Ausführungen, als „Dirndl“ bekannt. Ein Kurstag genügt, um dieses traditionelle Kleidungsstück für Mädchen von 3 bis 10 Jahre selbst herzustellen. Kursleiterin: Monika Bürks (Trachtenschneidermeisterin), Kursgebühr 39,- €, Materialkosten nach Absprache.

Schafkopf

Mittwoch, 15., und 22. 10., 18 - 20 Uhr, Aumühle

„Raus mit der blauen Sau! Wos licht, des bichd! Ich spiel an Wenz!“ Wer endlich wissen will, was das heißt, und auch mal am Stammtisch sitzen und karteln möchte, ist in diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse genau richtig. Reinhold Werner (Fränkisches Freilandmuseum) erklärt, wie's geht. 15,- €.

Flohfenster, Froschmälchen und Mausezähnchen

Samstag, 18. 10., 10 - 17 Uhr

Zahlreich und kunstvoll sind die verschiedenen Techniken der Weißenhäherei. Früher meist von einer „Spezialistin“, der Weißenäherin, ausgeführt, verschönerten Flohfenster und andere Verzierungen Frauen- und Männerhemden. Dieser Kurs vermittelt Wissen und Fertigkeit, selbst genähte Hemden und Blusen in alter Handarbeitstechnik auszuschmücken. Kursleiterin: Monika Bürks (Trachtenschneidermeisterin), Kursgebühr 39,- €, Materialkosten ca. 4,- €.

Occhi

Samstag, 25. 10., 10 - 17 Uhr

Occhi, auch Schiffchen-Arbeit, Tatting oder Frivolitäten-Arbeit genannt, ist eine alte Handarbeitstechnik zur Herstellung von Spitzen, mit denen Wäsche, Blusen, Mieder, Schürzen, Röcke und anderes verzieren werden können. Kursleiterin: Elke Wagner (Sozialpädagogin), Kursgebühr 39,- €, Material 8,- €.

Besuchen Sie Käthe Wohlfahrt®



Käthe Wohlfahrt

Ganzjährig
geöffnet!



Entdecken Sie im weltbekannten „Weihnachtsdorf“ Geschenk- und Dekorationsideen für jede Jahreszeit, u.a. aus der eigenen Künstlerwerkstatt.

Genießen Sie die riesige Auswahl an Weihnachtsdekorationen, v.a. aus dem Erzgebirge und die freundliche, sachkundige Beratung.

Direkt am Marktplatz: Herrngasse 1 · 91541 Rothenburg ob der Tauber · www.wohlfahrt.com



Öffnungszeiten:

Ostern - Mitte Januar täglich 10 - 17 Uhr
Mitte Januar - Ostern: Sa und So 11 - 16 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter:
www.weihnachtsmuseum.de

In der ersten Etage über dem „Weihnachtsdorf“ erfahren Sie ganzjährig Wissenswertes rund um das Weihnachtsfest und seine Dekorations-

formen: z. B. Weihnachtsmänner, Christbaumständer, Adventskalender, Baumschmuck aus Glas, Tragant, Zinn, Watte und Dresdner Pappe.

Wirtshaus am Freilandmuseum Bad Windsheim



Bernhard-Bickert-Weg 1
91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/4301 · Fax 09841/79810
www.wirtshausamfreilandmuseum.de
wirtshaus-am-freilandmuseum@t-online.de



Direkt bei der
Franken-Therme



RESTAURANT
KAFFEE
REGIONALE
PRODUKTE

www.genusswerk-franken.de
Telefon: 0 98 41 / 685 87 80



Die Atmosphäre von früher, der Service von heute.

Genießen Sie klassische oder deftige
Fränkische Küche mit saisonalen Akzenten
wie Spanferkel aus dem Backofen,
Wild aus heimischen Wäldern
und Fisch aus eigenen Gewässern.

Sie planen Ihre Feierlichkeiten?
Unsere Räumlichkeiten stehen Ihnen zur
Verfügung.



Tradition und Moderne 2 Lokale – 1 Gastronom

Kreative Küche bringt saisonale und regionale
Höhepunkte auf den Teller.

Wir sind von 9 bis 24 Uhr für Sie da, und das 7 Tage die Woche.

